

Dienstag 9.4. 2024, 19 Uhr, Archäologisches Fenster & Gotischer Saal

# NACHTPROGRAMM MIT DURCHBLICK

Musik & Geschichte

Sonntag 5.5. 2024, 17 Uhr, Bastion Kronprinz

# KONTRAST DER ELEMENTE

Konzert im Raum

# FORTE KULTUR

Kammermusikalische Begegnungen  
mit Mitgliedern des  
Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin  
auf der Zitadelle



## Musikalische Nachtgedanken

Die räumliche Besonderheit des „Archäologischen Fensters“ bildet die Basis für den musikalischen Auftaktdialog mit einer Nocturne für Flöte und Violoncello. Während das Publikum sich frei im Raum positionieren kann, klingt weitere Musik über die Zeugnisse der Vergangenheit hinweg. Von Flötenmusik begleitet geht es anschließend in den Gotischen Saal, wo Saties „Ogives“ für Solo-Klavier die gotischen Einflüsse der Raumarchitektur spiegeln. Abgelöst werden diese meditativen Klänge von einer weiteren Nocturne für Violoncello und Klavier. Den Abschluss bildet dann ein Klavier-Trio von Louise Farrenc, welches einen wunderbaren Einblick in die Musikgeschichte unter dem Aspekt dringend wieder zu entdeckender Komponistinnen erlaubt. Museumsleiterin Dr. Urte Evert bietet flankierend Einblicke in die Geschichte der besonderen Spielorte.

Mitwirkende: Upama Muckensturm (Flöte), Adele Bitter (Violoncello), Holger Groschopp (Klavier)

## Ein Kammermusikalischer Abend mit Trompeten und Streichinstrumenten

Ein Streichquartett und zwei Trompeten nähern sich musikalisch in unterschiedlichen Besetzungen, mit Werken aus der Barock-Zeit bis zur Moderne. Dabei werden verschiedene Räume und Höfe der Bastion Kronprinz zu Spielplätzen, auf denen die akustische Bandbreite der Klänge und Spieltechniken ausgelotet wird, wobei Blech und Holz im regen Austausch stehen – kaltes Messing gegenüber warmem Holz, gestrichene Saiten gegenüber vibrierenden Lippen. Letztendlich schwingen Atemluft und Bogen gemeinsam in den Interpretationen der originalen Kompositionen wie auch der Bearbeitungen von Vivaldi, Bartók, Bozza, Mussorgski und Adès.

Mitwirkende: Raphael Mentzen und Bernhard Plagg (Trompete), Elsa Brown und Lauriane Vernhes (Violine), Kei Tojo (Viola), Mischa Meyer (Violoncello)



## 3. Spielzeit – 2023/24

Zitadelle Berlin | Am Juliusturm 64 | 13599 Berlin  
Karten 25 €/erm. 20 €/Kinder bis 15 J. 10 €  
[www.kulturhaus-spandau.de](http://www.kulturhaus-spandau.de) | 030-333 40 22

Veranstalter:



In Kooperation mit:



Gefördert von:



Dienstag 12. 12. 2023, 19 Uhr, Zeughaus

# MONUMENTALE AUSEINANDERSETZUNGEN

Musik & Geschichte

18.15 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Bismarck-Streit“  
mit Dr. Urte Evert



© Stadtgeschichtliches Museum

© Thomas Lingsen

Deutsche, englische und französische  
Streichtrios und -quintette

Mit Ludwig v. Beethoven, George Onslow, Ethel Smyth und Gideon Klein spannt dieser bewegende Kammermusikabend einen Bogen von der Jahrhundertwende um 1800 bis in die Wirren des 2. Weltkriegs. Betroffen von den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen ihrer Zeit in Deutschland, England und Frankreich, betrachten wir diese Musikerpersönlichkeiten parallel zum Leben und Wirken Bismarcks.

Im Kontext der interaktiven Ausstellung „Bismarck:Streit“ bietet das Programm einen musikalischen Raum, in dem über die kultische Verherrlichung mächtiger historischer Akteure – u. a. der des „Eisernen Kanzlers“ – reflektiert wird.

Mitwirkende:

Eva-Christina Schönweiß & Elena Rindler (Violine), Annemarie Moorcroft (Viola), Mischa Meyer (Violoncello), Ulrich Schneider (Kontrabass)

Sonntag 25. 2. 2024, 17 Uhr, Alte Kaserne

# BIS 3 ZÄHLEN...

Musik, Tanz & Film



© Theik Smith

© Susann Ziegler

Experimente in Tanz und Kammermusik  
zu Kurzfilmen von Marta Renzi

„Aller guten Dinge sind 3“ – nicht nur Glück und Erfolg zählen zur Symbolik der Zahl 3, sondern auch Kreativität, Ausdruck und Einheit. Zusammen mit der Choreographin/Tänzerin Selina Shida Hack untersuchen die 3 Musikerinnen des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin mehrfache Zusammenhänge zwischen Video, Tanz und Musik. Werke von Françaix bis hin zu Beethoven, Ligeti und Porter u. a. setzen den Ton. Die Choreographie wird wiederum in den Tanzfilmen der New Yorker Filmemacherin Marta Renzi auf der Leinwand gespiegelt. Auditiver Raum, sowie 2- und 3-dimensionaler Raum suchen sich an einem Abend auf den Spuren des kreativen Prozesses.

Mitwirkende:

Selina Shida Hack (Tänzerin), Clemens Linder (Violine), Eve Wickert (Viola), Leslie Riva-Ruppert (Cello)

Mittwoch 20. 3. 2024, 19 Uhr, ZAK – Zentrum für aktuelle Kunst

# ZEIT GENIESSEN MIT ZEITGENOSSEN

Konzert & Aktuelle Kunst

18:15 Uhr: Führung durch die Ausstellung „Flesh and Bone“ mit Dr. Ralf Hartmann



© Susann Ziegler

© Jürgen Baumann

Rare Kammermusik für Oboe/Englischhorn und Streichtrio

Das Polyphonia Ensemble Berlin präsentiert in diesem Konzert überraschende Werke aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts für Oboe/Englischhorn und Streichtrio. Diese unkonventionellen Instrumentalkombinationen geben Raum für die markante Motivik und instrumentatorische Raffineszen bei den gewählten Kompositionen von Arnold, Françaix und Stephenson. Unterstrichen werden die Klänge durch die Werke der Ausstellung „Flesh and Bone“ der beiden in Berlin lebenden Künstler Birgit Dieker und Jürgen Baumann. Sie widmen sich vielgestaltig wie kritisch der Beobachtung von menschlicher Körperlichkeit im Zeitalter von Gentechnik, physischen Optimierungsmöglichkeiten und Influencertum.

Mitwirkende:

Polyphonia Ensemble Berlin, Martin Kögel (Oboe & Englischhorn), Marija Mücke (Violine), Henry Pieper (Viola), Thomas Rößeler (Violoncello)